

REKGR - Raumentwicklungskonzept der Großregion

Zusammenfassung

Das Projekt REKGR soll zu einem Raumentwicklungskonzept führen, das von allen Akteuren der Großregion geteilt wird, um die Innovation in der Großregion durch die Identifizierung von Problemen und Chancen zu fördern. Diese ergeben sich aus den fortlaufenden sozioökonomischen Entwicklungsdynamiken und aus der Definition einer integrierten polyzentrischen und grenzübergreifenden Strategie, die die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Großregion erhöhen soll.

Die erste Aktion besteht darin, eine gemeinsame Wissensbasis und eine gemeinsame Sprache aufzubauen. Aufgrund von sozioökonomischen und territorialen Indikatoren soll eine Diagnose erstellt werden, die eine Verräumlichung der Problematiken ermöglicht und auf deren Basis eine Reihe von kartographischen Darstellungen der Chancen und Risiken erstellt werden.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse werden die Strategie für die territoriale Entwicklung ausgearbeitet und Aktionen zur Gewährleistung einer operationellen Komponente festgelegt. Um ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen, wird die Arbeit Gegenstand grenzüberschreitender partizipativer Workshops sein, bei denen lokale Akteure und thematische Experten zusammenkommen, um die Unterstützung der Interessengruppen in der Großregion zu stärken.

Das Projekt REKGR arbeitet eng mit den Interreg V A Großregion Projekten Uni GR – Center for Border Studies und MMUST zusammen, um die allgemeine Kohärenz und den Wissenstransfer zwischen wissenschaftlichen, institutionellen und operativen Akteuren sicherzustellen.

Projektpartnerschaft

Federführender Begünstigter: Ministère du développement durable et des infrastructures – Département de l'aménagement du territoire

Spezifisches Ziel 8: Verstärkung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich F&E, um die Großregion zu einem Standort für Exzellenzforschung zu machen

Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern

Projektpartner:

- Université de Liège
- Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
- Luxembourg Institute of Socio-Economic Research
- Moselle Attractivité
- Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz
- Université libre de Bruxelles
- Université catholique de Louvain
- Université d'Aix Marseille

Strategische Projektpartner:

- Conseil départemental de la Meuse
- Regionalverband Saarbrücken
- Conseil départemental de la Moselle
- Préfecture de Région Grand Est
- EuRegio SaarLorLux + asbl
- IDELUX
- Planungsgemeinschaft Region Trier
- Conseil départemental de la Meurthe-et-Moselle
- Université de la Grande Région – UniGR a.s.b.l.
- GECT Alzette Belval
- Réseau de villes QuattroPole Luxembourg – Metz – Saarbrücken – Trier
- Direction générale de l'aménagement du territoire, du logement, du patrimoine et de l'énergie (DG04)
- Région Grand Est
- Stadt Kaiserslautern
- Institut national de la statistique et des études économiques (STATEC)
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Koblenz

Kosten des Projekts und Projektlaufzeit

Kosten des Projekts:

Gesamtkosten: 1.491.629,03 EUR

EFRE-Betrag: 801.264,89 EUR

EFRE-Fördersatz: 53,72 %

Projektlaufzeit: 01.01.2018 – 31.12.2021

Spezifisches Ziel 8: Verstärkung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich F&E, um die Großregion zu einem Standort für Exzellenzforschung zu machen

Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern

Letzte Aktualisierung am 30.11.2018

Zusätzliche Informationen

Homepage des Projekts: www.interreg-sdtgr.eu

Andere genehmigte Projekte des gleichen spezifischen Ziels:

- UniGR-Center for Border Studies - Europäisches Kompetenz- und Wissenszentrum für Grenzraumforschung
- FAFil - Additive Fertigung durch Drahtaufschmelzung
- IMPROVE-STEM – Interreg project developing new bioMaterials for PROliferation and in Vitro Expansion of STEM cells ([Homepage](#))
- PowderReg - Transport, Lagerung und Formgebung von industriell relevanten Partikeln ([Homepage](#))
- PULSATEC - Anwendung von Oberflächenbehandlungstechnologien durch gepulstes Plasma an komplexen 3D-Oberflächen und Formen
- RCC/KN - Klimalabor Netzwerk (KN) ([Homepage](#))

Spezifisches Ziel 8: Verstärkung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich F&E, um die Großregion zu einem Standort für Exzellenzforschung zu machen

Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern

Letzte Aktualisierung am 30.11.2018